

ZUKUNFT

Zukunft THERAPIEBERUFE Versorgung Forderungen zum Wahljahr 2021

1

Zur Sicherung einer bedarfsgerechten therapeutischen Versorgung fordert das Bündnis Therapieberufe an die Hochschulen eine vollständige hochschulische Ausbildung (Vollakademisierung) in den Therapieberufen Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie, wie es internationalem Standard entspricht. Notwendig dafür ist die Novellierung der völlig veralteten Berufsgesetze.

Das Bündnis fordert die politisch Verantwortlichen auf, der Umsetzung einer hochschulischen Ausbildung in den Therapieberufen höchste Priorität einzuräumen. Eine erneute Verlängerung der Modellklauseln bis 2026 wäre ein falsches Signal für junge Menschen, die sich in der therapeutischen Versorgung engagieren wollen und eine berufliche Perspektive suchen.

2

3

Das Bündnis fordert den zügigen Auf- und Ausbau von therapeutischer Forschung an Hochschulen und Universitäten. Denn: Therapeutische Forschungsergebnisse verbessern die Versorgung und können durch eine hochschulische Ausbildung direkt in die Praxis einfließen.

Die Weichenstellung zur Umsetzung einer primärqualifizierenden hochschulischen Ausbildung muss zu Beginn der nächsten Legislatur verbindlich erfolgen. Es geht um eine zukunftsfeste therapeutische Versorgung der Patientinnen und Patienten. Diese darf nicht an Finanzierungs- und Zuständigkeitsfragen scheitern.

4



Begründung der Forderungen



- ✓ In Deutschland leben aktuell 83 Millionen Menschen. Der Zugang zu medizinisch-therapeutischer Versorgung ist für alle ein Grundwert unserer Gesellschaft.
- ✓ Die Therapieberufe **Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie** sind mit ihren qualifizierten, therapeutischen Leistungen essenzieller Bestandteil dieser Gesundheitsversorgung.
- ✓ Etwa 300.000 Berufszugehörige in Kliniken, Reha-Einrichtungen und ambulanten Praxen unterstützen Menschen mit therapeutischen Interventionen: tagtäglich – millionenfach! Zusätzlich leisten Therapeutinnen und Therapeuten einen bedeutsamen Beitrag zur Prävention und Gesundheitsförderung.
- ✓ Es muss Schluss sein mit überholten Ausbildungsstrukturen, zu niedrigen Verdienstmöglichkeiten, geringer Berufsautonomie und fehlenden Optionen der beruflichen Weiterentwicklung. Attraktive Ausbildungen brauchen zukunftsorientiertes Handeln! Die hochschulische Ausbildung ermöglicht die Umsetzung innovativer und zeitgemäßer Behandlungskonzepte. Sie stärkt die Weiterentwicklung der Berufe, führt zudem zu einer höheren Verbleibrate und trägt damit dazu bei, den Fachkräfteengpass langfristig zu überwinden.
- ✓ Wachsende Versorgungsbedarfe, beispielsweise durch demografische Entwicklung und die Zunahme psychischer und neurologischer Erkrankungen, erfordern angepasste Kompetenzen. Die vollständig hochschulische Ausbildung in den Therapieberufen Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie ist eine wesentliche Voraussetzung, um diesen Herausforderungen des Gesundheitswesens adäquat und kompetent zu begegnen. Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse gewährleisten die effiziente und effektive Umsetzung von interprofessionellen Therapieabläufen.
- ✓ Mit dem **Bündnis Therapieberufe an die Hochschulen** steht die Forderung nach einer hochschulischen Ausbildung auf einem breiten Fundament. Eine umfassende Begründung dafür findet sich in der ausführlichen Stellungnahme zum Eckpunktepapier „Gesamtkonzept Gesundheitsfachberufe“ der Bund-Länder-Arbeitsgruppe (BLAG). Das **Bündnis Therapieberufe an die Hochschulen** bietet allen Politikerinnen und Politikern an, konstruktiv an der schnellstmöglichen Neuordnung und Stärkung der Gesundheitsfachberufe mitzuwirken.

Weitere Informationen zum Bündnis und konkrete Vorschläge zur Modernisierung der Gesundheitsfachberufe Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie finden Sie auf der Homepage des Bündnisses unter <https://buendnis-therapieberufe.de/medienkontakt/>